

DIE LINKE. Die **PARTEI**

Fraktion in der Bezirksvertretung Porz

Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Frau Bezirksbürgermeisterin Stiller
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Köln-Porz, 01.09.2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

Die Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu nehmen.

Resolution der Bezirksvertretung Porz: Für einen neuen Aufbruch zu einem vielfältigen und solidarischen Porz – gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus!

In der vergangenen Wahlperiode ist die Porzer Bezirksvertretung zweimal zu landes- und bundesweiter Aufmerksamkeit gelangt:

Die Wahl eines neuen Bezirksbürgermeisters mit den Stimmen der Rechtsextremen 2014 rief einen regionalen und überregionalen Sturm der Entrüstung hervor. Parteiübergreifend und in weiten Teilen der Stadtgesellschaft wurde die Wahl als Wort- und Tabubruch empfunden. Für viele Bürger*innen unseres Stadtbezirks, darunter insbesondere Bürger*innen mit eigenen Rassismuserfahrungen, bedeutete diese Wahl einen Vertrauensverlust in die Porzer Politik. Dass die Proteste wirkungslos verhallten, hat unter Betroffenen ein Gefühl der Machtlosigkeit ausgelöst.

Im Dezember 2019 wurde ein 20-Jähriger am Rheinufer nach eigenen Angaben von einem Porzer Bezirksvertreter rassistisch beleidigt und anschließend angeschossen. Anfang 2020 trendete ein Hashtag, der aus Gründen hier nicht veröffentlicht werden darf, bundesweit auf Twitter. Die mutmaßliche Tat, aber auch der vergleichsweise schonende Umgang der Polizei und Öffentlichkeit mit dem mutmaßlichen Täter, lösten eine Kontroverse aus. Es entstand der Eindruck, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund und Rentner ohne Migrationshintergrund in Porz nicht nach den gleichen rechtsstaatlichen Prinzipien behandelt werden.

DIE LINKE. Die **PARTEI**

Fraktion in der Bezirksvertretung Porz

Beide Fälle belegen in jedem Falle eines: Es gibt ein ernstzunehmendes Problem mit Rassismus in unserem Stadtbezirk und es beschränkt sich nicht auf den äußeren rechten Rand des politischen Spektrums.

Die Porzer Bezirksvertretung erklärt deshalb die Aufklärung über und das Engagement gegen jede Form von Rassismus zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit in der neuen Wahlperiode. Gemeinsam möchten wir einen spürbaren Beitrag dazu leisten, dass sich alle Einwohner*innen unseres Stadtbezirks in gleichem Maße an politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen beteiligen können.

Es ist erschreckend, dass die Wahlbeteiligung in Porzer Stadtteilen mit besonders hohem Anteil an Menschen mit Betroffenheit von Rassismus besonders niedrig ist und in Porzer Stadtteilen mit besonders niedrigem Anteil an Menschen mit Betroffenheit von Rassismus besonders hoch. Selbstkritisch müssen wir erkennen, dass auch der Anteil an Menschen mit Rassismuserfahrungen unter den Porzer Bezirksvertreter*innen deutlich niedriger ist als unter der Porzer Gesamtbevölkerung. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Verantwortung, nicht vertretene Perspektiven und Positionen einzuholen und zu berücksichtigen.

Wir setzen uns für die beginnende Wahlperiode folgende konkrete Ziele:

- Thematisierung aktueller rassistischer Vorfälle und extrem rechter Strukturen in unserem Stadtbezirk in der Bezirksvertretung
- Förderung der Sensibilität von Politik und Verwaltung für rassistische, antisemitische und antiziganistische Denkmuster und Strukturen
- Kritische Auseinandersetzung mit der bestehenden lokalen Erinnerungskultur an die Zeiten des deutschen Kolonialismus, des Ersten Weltkriegs und des Nationalsozialismus
- Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus im Stadtbezirk Porz mit bezirksorientierten Mitteln
- Entwicklung einer neuen gemeinsamen Haltung aller demokratischen Parteien in der Bezirksvertretung gegen die extreme Rechte
- Etablierung eines jährlichen Festivals mit Livebands gegen Rechtsextreme

Helmuth Krämer

Fraktionsvorsitzender

Jonas Hallmann

stellv. Fraktionsvorsitzender